



ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

32. Jahrgang

Nr. 2/2008

April 2008

Rechnung 2007 ohne Bilanzfehlbetrag

Das Ergebnis der Rechnung 2007 ist erfreulich: Der noch ausstehende Bilanzfehlbetrag von knapp ¼ Million Franken konnte per 31.12.2007 restlos abgeschrieben werden; es bleibt ein **Ertragsüberschuss** von Fr. 49'509.55. Damit erfüllt die Gemeinde alle gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des Abtragens des Bilanzfehlbetrages.

Dass das Ergebnis besser als budgetiert ausgefallen ist, hängt einerseits mit höheren Steuereinnahmen zusammen; andererseits hat der rigorose Ausgabestopp nach der Gemeindeversammlung von Ende Mai 2007 zu einer deutlichen Entlastung der Rechnung geführt.

Detaillierte Informationen zur Rechnung 2007 werden im Hinblick auf die kommende Gemeindeversammlung im nächsten im A-Journal publiziert.

Neue Mitarbeiterin auf der Verwaltung

Hanna Andersohn aus Jegenstorf wird die frei werdende Teilzeitstelle auf der Gemeindeverwaltung per 01.05.2008 antreten. Wir heissen Hanna Andersohn herzlich willkommen. Sie ersetzt Christine Fiechter, welche die Verwaltung nach zehnjähriger Tätigkeit Ende April 2008 verlässt.

Christine Fiechter danken wir auf diesem Weg noch einmal herzlich für ihr Engagement auf der Gemeindeverwaltung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Gemeinderat Allmendingen

Einschreiben Kindergarten / 1. Klasse

Am Donnerstag, den **08.05.2008** ist es wieder soweit: Die neuen Kindergärteler und Erstklässler können sich einschreiben lassen!

Folgende Jahrgänge sind hierzu herzlich eingeladen:

Kindergarten:

Alle Kinder, die vor dem 30.04.2004 geboren wurden, und den Kindergarten noch nicht besuchen, werden um 13.30 Uhr im Kindergarten erwartet.

1.Klasse:

Alle Kinder, die zwischen dem 01.05.2001 und dem 30.04.2002 geboren wurden, werden um 13.30 Uhr im Unterstufenzimmer erwartet.

Das Einschreiben im Schulhaus Allmendingen dauert ungefähr 45 Minuten. Bitte unbedingt das Familienbüchlein mitbringen. Wir freuen uns sehr.

R. Bichsel & J. Marti

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, **22. Mai 2008, um 20.00 Uhr**, in der Turn- und Mehrzweckhalle statt. Voraussichtlich einziges Traktandum, neben Orientierungen und Verschiedenes, wird die Jahresrechnung 2007 sein. Einladung und Traktandenliste folgen im Amtsanzeiger und im nächsten A-Journal.

*Im Alter von 67 Jahren verschied am 29.03.2008 nach langer und schwerer Krankheit **Bruno Wyttenbach-Greber***

Als junger Architekt zog Bruno Wyttenbach 1967 in eine Wohnung im Sechsfamilienhaus in der Feldmatt 1, seinem ersten Gebäude, welches er geplant und gebaut hatte. Hier richtete er auch sein Architekturbüro ein. Im Laufe der Jahre entstand in der Feldmatt ein neues Einfamilienhaus-Quartier, welches weitgehend von ihm gebaut wurde. Im Dorfzentrum baute er das Wohngebäude mit dem Postbüro; in den 70er Jahren plante und realisierte er die Überbauung Waldrain, wohin er 1974 auch seinen Wohnsitz verlegte. Auch die Gemeinde beanspruchte seine Dienste. So war Bruno Wyttenbach bei der Gesamtenovation des Schulhauses mitbeteiligt; zudem baute er das neue Wehrdienstmagazin.

Der Verstorbene hat mit seinem Wirken Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Er wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Seiner Frau Therese und den beiden Töchtern Sabine und Daniela sprechen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aus.

Urs Wiederkehr, alt Gemeindepräsident

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Aktuelle Themen aus dem Gemeinderat

Kienermätteli

Die Pensionskasse SEV als Bauherrschaft und Käuferin des Grundstückes „Kienermätteli“ hat das Baugesuch eingereicht. Der Gemeinderat hat das Dossier an das Regierungsstatthalteramt in Schlosswil weitergeleitet, welches für das Baubewilligungsverfahren zuständig ist. Das Baugesuch wird demnächst im Amtsanzeiger publiziert.

UeO ZPP Schlossareal

Gestützt auf verschiedene Einsprachen gegen die Überbauungsordnung „ZPP Schlossareal“ und insbesondere gegen dessen Teil-Erschliessung über den Gümligenweg beauftragte der Gemeinderat die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu mit der Überprüfung der vorgeschlagenen Massnahmen zum Beheben von Sicherheitsdefiziten. Gemäss dem inzwischen vorliegenden Bericht der bfu sind die vorgesehenen Massnahmen zweckmässig. Zudem empfiehlt die bfu die folgenden, ergänzenden Massnahmen:

- a) Verlängerung des Trottoirs von dessen aktuellem Ende bis zum Anfang der Bretterwand
- b) Ausbau des Gümligenwegs ab der nordwestlichen Grenze von Parzelle Nr. 1770 (Frau Berchier) auf eine Breite von 4.50 m und eine Länge von 80 m, damit allfälliges Kreuzen auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen möglich wird, ohne dass über das Trottoir ausgewichen werden muss.

Den ergänzenden Vorschlägen der bfu wurde vom Gemeinderat mit Mehrheitsbeschluss zugestimmt. Damit alle Optionen für allfällige weitere Anpassungen offen bleiben, wurde zudem der Erschliessungsperimeter im fraglichen Bereich bis zur Liegenschaft von Hänni Alfred verlängert.

Die erwähnten Anpassungen erfolgen im geringfügigen Verfahren gemäss Art. 122 Abs. 5 BauV. Die Akten mit der abgeänderten bzw. angepassten Überbauungsordnung werden in den nächsten Tagen öffentlich aufgelegt. Auch hier erfolgt eine entsprechende Publikation im Amtsanzeiger.

Betriebssicherheit für Stadttheater

Das Stadttheater Bern hat im Zusammenhang mit der Gewährleistung der Betriebssicherheit an die Gemeinden der regionalen Kulturkonferenz ein Gesuch für einen freiwilligen Beitrag gestellt. Der Gemeinderat hat dem Gesuch aus grundsätzlichen Überlegungen entsprochen und den Betrag von Fr. 1'047.— in Ergänzung zu den bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigten Verträgen mit verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt Bern gutgeheissen. Die erwähnte Zahlung stellt eine einmalige Ausnahme dar.

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Wie bereits der Presse entnommen werden konnte, ist die Region Bern mit der Ausarbeitung einer Regionalkonferenz Bern-Mittelland befasst. Der Gemeinderat hat sich in einer ersten Vernehmlassung positiv zur Idee einer Regionalkonferenz geäussert. Eine derartige Regionalkonferenz basiert auf der kantonalen Zustimmung zur «Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit»; das Berner Stimmvolk hat diese Strategie in der Volksabstimmung vom 17.06.2007 angenommen. Inzwischen haben die Stimmberechtigten des östlichen Berner Oberlands am 24.02.2008 der Bildung einer Regionalkonferenz Oberland Ost zugestimmt.

Der künftigen Regionalkonferenz Bern-Mittelland sollen die bisherigen Regionen Bern (VRB), Schwarzwasser, Gürbetal, Aaretal und Kiesental angehören. Geographisch umfasst die geplante Regionalkonferenz voraussichtlich 101 Gemeinden und damit in etwa die gemäss Reform der dezentralen Kantonsverwaltung neu entstehende Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die sog. Regionalversammlung bilden die Gemeindepräsident/innen aller 101 Regionsgemeinden. Sie fällt verbindliche, strategische (Mehrheits-) Entscheide. Das Volk und die Gemeinden erhalten das Initiativrecht und Referendumsmöglichkeiten.

Die Ziele der neuen Konferenz sind eine einfachere, übersichtlichere und wirksamere Zusammenarbeit in der Region (als Beispiel dienen die Kulturverträge: diese werden künftig von der Regionalkonferenz genehmigt und nicht mehr von jeder einzelnen Gemeinde), ein besseres Verständnis zwischen Stadt und Land sowie eine Stärkung der Region Bern-Mittelland im gesamtschweizerischen Wettbewerb. Im kantonalen Gesetz werden vier Aufgabenbereiche zwingend vorgegeben: Verkehr, Raumplanung, Kultur, Neue Regionalpolitik.

Weitere Informationen zur Regionalkonferenz finden sich auf www.regionbernplus.ch